

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Taylan Kurt und Jian Omar (GRÜNE)

vom 23. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juli 2026)

zum Thema:

Eskalierende Situation im Kleinen Tiergarten: Wann handelt endlich der Senat?

und **Antwort** vom 30. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. August 2026)

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE) und
Herrn Abgeordneten Jian Omar (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26681
vom 23. Juni 2026
über Eskalierende Situation im Kleinen Tiergarten: Wann handelt endlich der Senat?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat von Berlin nicht in eigener Zuständigkeit und aus eigener Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine umfassende Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und das Bezirksamt Mitte um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport übermittelt wurden. Diese werden nachfolgend in der Beantwortung unverändert wiedergegeben.

Im Hinblick auf die Antwort zu den Fragen 2 und 3 ist eine valide Aussage über die Gesamtanzahl der Einsätze der Polizei Berlin nicht möglich. Es können lediglich Einsatzanlässe recherchiert werden, die beispielsweise durch Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern im Einsatzleitsystem der Polizei Berlin (Datawarehouse (DWH) PELZ) erfasst werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Einsatzanlässe aufgrund der im Verlauf des

Einsatzgeschehens gewonnenen Erkenntnisse nicht in jedem Fall Rückschlüsse auf die ggf. eingeleiteten Strafvermittlungsverfahren ermöglichen.

Daten zu Einsatzanlässen sind seitens der Polizei Berlin automatisiert nur für die gesamte Örtlichkeit Kleiner Tiergarten recherchierbar.

1. Wie bewertet der Senat die eskalierende Situation im Mittelbereich des Kleinen Tiergartens und welche Maßnahmen werden diesbezüglich unternommen, um die Lage vor Ort endlich in den Griff zu bekommen?

Zu 1.:

Die Kriminalitätslage im Kleinen Tiergarten wird fortlaufend durch die Polizei Berlin evaluiert, um polizeiliche Maßnahmen gezielt planen und durchführen zu können.

Grundsätzlich orientiert sich der Einsatz polizeilicher Maßnahmen an der aktuellen Kriminalitätslage. Im Bereich des Kleinen Tiergartens wird der Betäubungsmittelkriminalität, etwaigen Verwahrlosungstendenzen und der Stärkung des Sicherheitsgefühls, durch offene und verdeckte Streifentätigkeiten des örtlich zuständigen Regionalabschnitts (RA) 27/ 28 und anderer Dienststellen seitens der Polizei Berlin lageangepasst begegnet. Zudem wird die Mobile Wache der Polizeidirektion 2 (West) dort eingesetzt.

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu mit:

„Seitens des Bezirks Mitte von Berlin wird eine Zunahme von Drogenkonsumierenden und obdachlosen Personen im Mittelbereich des kleinen Tiergartens vermerkt. Damit einhergehend wird eine Zunahme der Vermüllung und des Drogenhandels verzeichnet. Die Situation ist herausfordernd und bedarf insbesondere Maßnahmen der Straßensozialarbeit und Drogenhilfe. Die Baustelleneinrichtung der BVG hat Teile der offenen Parkfläche weniger einsehbar gemacht. Der Bezirk steht im direkten regelmäßigen Austausch mit der Suchthilfe von Fixpunkt e.V., der Polizei Berlin und weiteren relevanten Akteuren. Streetworker der Suchthilfe und der Wohnungshilfe sind wochentags täglich vor Ort, zweimal wöchentlich kommt das Beratungsmobil von Fixpunkt. Der kleine Tiergarten ist als einer der Schwerpunkte der Parkbetreuung vorgesehen. Der Bezirk Mitte ist dabei, einen entsprechenden Auftrag zu erteilen“.

Die Lage im Kleinen Tiergarten wird mithin von den zuständigen Behörden fortlaufend beobachtet. Auch wenn die polizeilichen Erkenntnisse derzeit keine „eskalierende Situation“ erkennen lassen, werden die vom Bezirksamt Mitte beschriebenen Entwicklungen, insbesondere im Hinblick auf den vermehrten Aufenthalt von Drogen konsumierenden und obdachlosen Personen, in die Lagebewertung einbezogen.

2. Wie viele Polizei- und Rettungsdiensteinsätze haben in den vergangenen 12 Monaten stattgefunden mit dem Ziel U-Bahnhof Turmstraße und was waren die konkreten Einsatzgründe, die dazu dokumentiert sind? Bitte pro Monat angeben.

Zu 2.:

Die sich in Anlage 1 befindliche Tabelle enthält die im Notfallrettungsdienst erfassten Einsätze am Einsatzort „U-Bahnhof Turmstraße“. In die Auswertung wurden ausschließlich Einsätze einbezogen, die diesem Einsatzort zugeordnet sind. Einsätze an den dort befindlichen Bus- und Straßenbahnhaltestellen oder umliegenden Straßen wurden im Einklang mit der Fragestellung nicht berücksichtigt.

Die erfragten Daten der Polizei Berlin können den folgenden Tabellen entnommen werden:

U-Bahnhof Turmstraße/Zeitraum Juli - Dezember 2025							
Einsatzanlass	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
Amtshilfe	0	0	1	0	0	0	1
Bedrohung	0	2	1	1	0	1	5
Belästigung	0	0	1	0	0	1	2
Diebstahl	1	0	1	2	0	0	4
Erschleichen von Leistungen	1	0	3	0	1	0	5
Fußstreife	1	0	0	1	0	1	3
gesuchte Person	0	0	0	2	1	0	3
Hausfriedensbruch	0	0	1	4	1	5	11
Hilfeersuchen	1	0	1	0	1	2	5
hilflose Person	0	0	1	1	0	0	2
Körperverletzung	0	3	2	3	1	3	12
Personalienfeststellung	0	0	0	0	1	0	1
Sachbeschädigung	1	0	0	0	0	0	1
Schlägerei	0	0	0	0	0	2	2
Selbsttötungsversuch	0	0	1	0	2	1	4
Streitigkeiten	0	0	0	1	0	0	1
Trunkenheit im Straßenverkehr	1	1	0	0	0	0	2

unzulässiger Lärm	0	0	0	1	0	0	1
verbotenes Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände	0	0	0	1	0	0	1
Verdacht Straftat	1	2	2	1	3	0	9
verdächtige Person	0	0	1	0	0	1	2
verdächtiges Fahrzeug	0	1	0	0	0	0	1
verhaltensauffällige Person	2	0	0	2	1	2	7
verletzte Person	0	1	0	0	1	0	2
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	1	1	0	1	1	1	5
gesamt	11	11	16	22	14	22	92

Quelle: DWH PELZ, Stand: 21. Juli 2026

U-Bahnhof Turmstraße/Zeitraum Januar - Juni 2026							
Einsatzanlass	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	gesamt
aufgefunden nach Diebstahl	0	0	1	0	0	0	1
Bedrohung	0	0	0	1	0	0	1
Belästigung	1	1	0	1	0	1	4
Beleidigung	0	0	0	0	1	0	1
Diebstahl	1	0	0	3	1	0	5
Diebstahl mit festgehaltener Person	1	0	0	0	0	0	1
Ermittlungen	0	1	1	0	1	0	3
Erschleichen von Leistungen	1	0	0	2	0	0	3
Exhibitionist	0	1	0	1	0	0	2
Farbschmiererei	0	1	0	0	0	0	1
Fundsache	0	1	0	0	0	0	1
Gefahrenstelle	0	0	0	1	0	2	3
gesuchte Person	0	0	0	0	0	1	1
Hausfriedensbruch	7	2	0	4	0	1	14
Häusliche Gewalt	1	0	0	0	1	0	2
Hilfeersuchen	3	0	0	1	1	0	5
hilflose Person	2	1	2	1	1	1	8
Kleinfeuer	0	0	0	0	0	1	1
Körperverletzung	3	4	5	2	3	5	22
Person unter Zug	0	0	0	1	0	0	1

Personalienfeststellung	2	0	0	0	0	0	2
randalierende Person	1	1	3	0	2	3	10
Raub	0	0	0	0	0	2	2
Schlägerei	3	1	1	0	0	0	5
Selbsttötungsversuch	2	1	3	1	2	0	9
Streitigkeiten	1	0	1	0	0	0	2
unzulässiger Lärm	0	0	0	0	1	0	1
verbotenes Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände	0	0	0	0	1	0	1
Verdacht Straftat	1	1	1	2	2	3	10
verdächtige Person	0	0	1	0	0	0	1
verhaltensauffällige Person	5	0	4	2	0	2	13
Verkehrsunfall	1	0	0	2	0	0	3
verletzte Person	1	0	0	0	0	1	2
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	6	3	1	0	3	1	14
gesamt	43	20	24	25	20	25	155

Quelle: DWH PELZ, Stand: 21. Juli 2026

3. Wie viele Polizei- und Rettungsdiensteinsätze haben in den vergangenen 12 Monaten stattgefunden mit dem Ziel Kleiner Tiergarten und was waren die konkreten Einsatzgründe, die dazu dokumentiert sind? Bitte pro Monat angeben.

Zu 3.:

Die nachfolgende Tabelle enthält die im Notfallrettungsdienst erfassten Einsätze am Einsatzort „Kleiner Tiergarten“. In die Auswertung wurden ausschließlich Einsätze einbezogen, die diesem Einsatzort zugeordnet sind. Einsätze an den dort befindlichen Bus- und Straßenbahnhaltestellen oder umliegenden Straßen wurden im Einklang mit der Fragestellung nicht berücksichtigt. Monate, in denen keine entsprechenden Einsätze erfasst wurden, sind in der Tabelle nicht aufgeführt.

Jahr/ Monat	Allergie (Überreaktion) / Kontakt mit giftigen Tieren (Stiche, Bisse)	Atembeschwerden	Bewusstlosigkeit / Ohnmacht (Beinahe-)	Brand im Freien mit verletzter Person	Körperverletzung / Sexualdelikt / Elektroschocker	Krampfanfall	Kranke Person (Spezielle Krankheitsbilder)	Sturz / Absturz	Überdosis / Vergiftung (Einnahme)	Unklares Geschehen (Person in Notlage)	Verletzungen	Gesamtergebnis
2025					2	1	2				3	8
August					1						3	4
September							1					1
November						1						1
Dezember					1		1					2
2026	1	1	1	1		1		1	1	1		8
März								1				1
Mai						1						1
Juni	1	1	1	1					1	1		6
Gesamtergebnis	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	3	16

Die erfragten Daten der Polizei Berlin können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Kleiner Tiergarten/ Zeitraum Juli bis Dezember 2025							
Einsatzanlass	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
Amtshilfe	0	0	0	1	0	0	1
aufgefunden nach Diebstahl	0	0	0	1	0	0	1
Belästigung	0	1	0	0	0	0	1
Exhibitionist	0	0	1	0	0	0	1
Fußstreife	1	0	0	2	1	0	4
Haltepunkt	1	1	0	1	0	0	3
Hilfeersuchen	0	1	0	0	0	1	2
Hilferufe	0	0	0	1	0	1	2
Körperverletzung	0	1	1	0	0	0	2
Schlägerei	1	0	2	0	0	0	3
Streitigkeiten	0	1	0	0	0	1	2
Tier in Notlage	0	0	0	1	0	0	1
unzulässiger Lärm	2	1	3	1	0	1	8
Verdacht Straftat	0	0	0	2	1	1	4
verhaltensauffällige Person	0	1	0	0	0	0	1
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	0	1	0	1	0	0	2
gesamt	5	8	7	11	2	5	38

Quelle: DWH PELZ, Stand: 21. Juli 2026

Kleiner Tiergarten/ Zeitraum Januar bis Juni 2026							
Einsatzanlass	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	gesamt
Amtshilfe	0	0	1	0	0	0	1
aufgefunden nach Diebstahl	0	0	0	0	1	0	1
aufgegriffenes Kind	0	0	0	1	0	0	1
Diebstahl	0	0	0	0	0	2	2
Exhibitionist	0	0	1	0	0	0	1
Fußstreife	2	1	3	1	0	0	7

gesuchte Person	0	0	0	0	0	1	1
Haltepunkt	0	2	1	1	0	0	4
Hilferufe	0	0	0	0	0	2	2
hilflose Person	0	1	0	0	1	1	3
illegaler Handel	0	0	1	0	0	0	1
Körperverletzung	0	2	0	0	0	2	4
Raub	0	0	0	0	1	0	1
Schlägerei	0	0	1	0	0	1	2
Streifenanmeldung	0	0	0	0	0	1	1
Streitigkeiten	0	1	0	0	0	0	1
unzulässiger Lärm	0	0	0	1	0	0	1
Verdacht Straftat	0	0	0	1	1	1	3
verdächtige Person	1	0	0	0	0	0	1
verhaltensauffällige Person	0	0	0	0	3	0	3
verletzte Person	0	0	0	2	0	0	2
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	0	0	1	0	0	0	1
Wasserschaden	0	0	0	0	0	1	1
gesamt	3	7	9	7	7	12	45

Quelle: DWH PELZ, Stand: 21. Juli 2026

4. Wie sieht die konkrete Einsatzkonzeption der Polizei für den Mittelbereich im Kleinen Tiergarten am U-Bahnhof Turmstraße aus?

Zu 4.:

Die Regelung sämtlicher polizeilicher Maßnahmen im genannten Bereich ist Bestandteil einer Einsatzanordnung des RA 27/ 28 der Polizei Berlin, deren Inhalt als „Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft ist.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

5. Inwiefern ist geplant, anlehnend an das Steuerungsbüro des Abschnitts 17 im Wedding für den Leopoldplatz ein entsprechendes Steuerungsbüro im Regionalabschnitt der Abschnitte 27/28 einzurichten? Wenn dies nicht vorgesehen ist, warum nicht?

Zu 5.:

Ein Steuerungsbüro für den Kleinen Tiergarten nach dem Modell des RA 17/ 18 ist für den RA 27/ 28 derzeit nicht geplant, da die Aufgaben eines Steuerungsbüros bezüglich des Kleinen Tiergartens in anderen Organisationsstrukturen wahrgenommen werden. Insbesondere durch die Einrichtung der Waffen- und Messerverbotszone am Leopoldplatz besteht für den RA 17/ 18 eine erhöhte Berichtspflicht sowie mehr Aufwand in der Einsatzplanung/ Ausgestaltung als für den Regionalabschnitt 27/ 28 zum Kleinen Tiergarten.

6. Wie viele Einsätze von Einsatzhundertschaften gab es in den vergangenen drei Monaten im Kleinen Tiergarten?

Zu 6.:

Die Einsatzhundertschaften der Polizeidirektion Einsatz/ Verkehr führten im Betrachtungszeitraum vom 1. April 2026 bis zum 20. Juli 2026 keine im eigenen Verantwortungsbereich geplanten Einsätze im Bereich des Kleinen Tiergartens durch. Die Teilnahme an Polizeieinsätzen im Bereich Kleiner Tiergarten im Rahmen von Unterstützungsmaßnahmen ist im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

7. Der blaue BVG-Container der Baustelle, welcher mitten im Park am U-Bahnausgang steht, unterbricht bestehende Sichtachsen und schafft neue Angsträume am Park. Inwiefern kann dieser von der BVG versetzt werden, z.B. an die Wilhelmshavener Straße?

Zu 7.:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Das Ensemble aus verschiedenen Baucontainern stellt die Baustelleneinrichtung dar und ist ein unveränderlicher Teil der Baumaßnahme und von den zuständigen Stellen genehmigt. Zum Jahresende wird die Baustelle abgeschlossen werden und in diesem Zuge wird auch die Baustelle beräumt, sodass die Sichtachsen wieder da sind“.

8. Trifft es zu, dass der Senat die Unterhaltungsmittel für die Beleuchtung in Parks reduziert? Und ist der Senat bereit, zusätzliche Mittel zur Reparatur der defekten Lampen im Kleinen Tiergarten bereitzustellen?

Zu 8.:

Die für den Betrieb/ die Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtungsanlagen zur Verfügung stehenden Mittel unterscheiden nicht zwischen gewidmetem Straßenland und Grünanlagen. Da die Kapazitäten begrenzt sind, liegt die Priorität bei der Beleuchtung im öffentlichen Straßenland, da hier die Beleuchtung gesetzlich gem. § 7 Abs. 5 Berliner Straßengesetz vorgegeben ist. Der Betrieb der Beleuchtungsanlagen in Grünanlagen wird in diesem Rahmen sichergestellt.

Im Bereich der Grünanlage Kleiner Tiergarten im Umfeld der Heilandskirche sind derzeit keine Störungen bekannt. Aufgrund einer Baumaßnahme der BVG im Bereich Turmstraße gegenüber der Wilhelmshavener Straße ist die temporäre Demontage eines Lichtmasts erforderlich gewesen. Da dieser ein Schaltmast für nachfolgende Anlagen ist, befinden sich auch die übrigen drei Anlagen auf dem zeitweise für den Fußgängerverkehr gesperrten Abschnitt zwischen der Turmstraße und Alt-Moabit ebenfalls außer Betrieb. Nach Abschluss der BVG-Maßnahme werden alle Anlagen wieder in Betrieb gehen.

9. Ist der Senat bereit, Mittel bereitzustellen, damit dieser Parkabschnitt besser ausgeleuchtet wird und neben der Beleuchtung auf dem Nord-Süd-Weg zwischen Turmstraße und Alt-Moabit auch eine Ost-West-Beleuchtung zwischen Heilandskirche und Stromstraße installiert werden kann?

Zu 9.:

In Grünanlagen besteht gem. § 5 Abs. 2 Berliner Grünanlagengesetz keine Beleuchtungsverpflichtung. Die für den Neubau von Beleuchtungsanlagen zur Verfügung stehenden Mittel sind für den aktuell bestehenden Handlungsbedarf im öffentlichen Straßenland bereits nicht ausreichend. Vor diesem Hintergrund können keine zusätzlichen Lichtpunkte in Grünanlagen errichtet werden.

10. Im Park halten sich mittlerweile bis zu 70 Suchtkranke, Obdachlose und Menschen mit schweren Psychosen auf. Warum gibt es in Berlin immer noch keine Unterkünfte für Menschen, die explizit suchtkrank und obdachlos sind und ist hier ein weiterer Ausbau vom Senat geplant?

Zu 10.:

In Berlin existieren bereits seit mehreren Jahren Unterkünfte, die eine Unterbringung nach ASOG für wohnungslose Personen mit substanzbezogener Suchterkrankung ermöglichen. Diese Plätze sind stark nachgefragt. Daher wird im Kontext von der gesamtstädtischen Steuerung der Unterbringung der Ausbau bedarfsgerechter Unterbringungsplätze weiterverfolgt. Die für Gesundheit und für Soziales zuständigen Senatsverwaltungen

arbeiten eng zusammen, um für die Zielgruppe wohnungsloser Personen mit substanzbezogener Suchterkrankung weitere passende Angebote zu schaffen.

Auch im Kontext des Sicherheitsgipfels und im Rahmen des Lenkungsremiums für Sicherheit, Ordnung, Sucht und Unterbringung wurde der Bedarf nach einer engen Vernetzung von Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe und der Suchthilfe und dem Ausbau von Unterbringungsplätzen formuliert. Die im letzten Jahr durch die für Gesundheit zuständige Senatsverwaltung angepasste Novellierung der Rahmenverordnung zum Betrieb von Drogenkonsumräumen liefert erstmals die Voraussetzungen, um Versorgungskonzepte miteinander niedrigschwellig und eng kombinieren zu können. Das 2024 realisierte Projekt „Ohlauer 365“ der Johanniter e. V. bietet wohnungslosen Personen mit Suchterkrankung außerdem einen niedrigschwelligen Zugang zu Übernachtung und koordiniert hierfür abgestimmt mit den Angeboten der niedrigschwelligen Suchthilfe von Fixpunkt gGmbH.

11. Welchen Zusammenhang erkennt der Senat zwischen der massiven Zunahme von Ladendiebstählen und Körperverletzungen in Moabit und der Lage im Kleinen Tiergarten?

Zu 11.:

Zu den Gründen für die Entwicklung von Einzeldelikten an einzelnen Orten kann durch die Polizei Berlin keine pauschale Aussage getroffen werden, da die Entwicklung der Kriminalität von einer Vielzahl verschiedener Einflussfaktoren geprägt ist, wie beispielsweise Veränderungen im Anzeigeverhalten der Bevölkerung respektive Einzelhandelstreibenden oder der Begehung von Serienstraftaten durch reisende Gruppierungen von tatbegehenden Personen. Ebenso kann eine verstärkte polizeiliche Präsenz Ursache für eine höhere Anzahl registrierter Straftaten sein – insbesondere im Bereich der Kontrolldelikte.

12. Trifft es zu, dass es im U-Bahnhof Turmstraße abends zu Konflikten zwischen Suchtkranken und Fahrgästen kommt, und was wollen Senat und BVG dagegen unternehmen?

Zu 12.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind im automatisierten Verfahren bei der Polizei Berlin nicht recherchierbar.

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die BVG hat keinen Anstieg oder eine veränderte Lage am U-Bahnhof Turmstraße wahrgenommen. Grundsätzlich sind Konflikte nicht auszuschließen; der Leitstelle Sicherheit sind keine Meldungen vom Bahnhof bekannt“.

Berlin, den 30. Juli 2026

In Vertretung

Franziska Becker

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Anlage 1 der SchA 19/26681

„Eskalierende Situation im Kleinen Tiergarten:

Wann handelt endlich der Senat?“

zur Frage 2.



Jahr / Monat	Allergie (Überreaktion) / Kontakt mit giftigen Tieren (Stiche, Bisse)	Atembeschwerden	Aufzug- / Rolltreppen- / Fahrsteigunfall	Bauchschmerzen, -beschwerden	Bewusstlosigkeit / Ohnmacht (Beinahe-)	Blutung / Wunden	Blutzuckerentgleisungen	Brustschmerzen / Andere Beschwerden in der Brust (Nicht Traumatisch)	Herzbeschwerden / Implantierter Defibrillator	Hitze-, Kälteprobleme	Körperverletzung / Sexualdelikt / Elektroschocker	Krampfanfall	Kranke Person (Spezielle Krankheitsbilder)	Kreislauf-, Atemstillstand / Tote Person	Psychiatrie / Abnormales Verhalten / Suizidversuch	Schlaganfall / Transitorische Ischämische Attacke (TIA)	Stich-, Schuss-, Pfählungsverletzung	Stromgefahr	Sturz / Absturz	Überdosis / Vergiftung (Einnahme)	Unklares Geschehen (Person in Notlage)	Verletzungen	Notverlegung	Gesamtergebnis
2025		2		1	10	3	1	4			7	4	10		7	3	1		10	5	4	5	4	81
Juli		1			1	1	1					1	3									1		9
August					1						3				2		1			1	1			9
September		1			2			1			1	1			1				2			1		10

Oktober				1	2						1	1	2						1	2	1			11
November					2			2			1	1			2	1			3				1	13
Dezember					2	2		1			1		5		2	2			4	2	2	4	2	29
2026	1	12	1		5	2	1	5	1	3	11	1	9	1	15			1	8	9	9	8		103
Januar			1		2	2	1	2		3	3	1	4		5				3	2	2	2		33
Februar		1						2			3		3						3	1	1			14
März		2						1			1		1		5				1	2	5	1		19
April		2							1				1		3					4	1	1		13
Mai	1	3			2									1	2				1			2		12
Juni		4			1						4							1				2		12
Gesamt- ergebnis	1	14	1	1	15	5	2	9	1	3	18	5	19	1	22	3	1	1	18	14	13	13	4	184